

Institut für Kammerrecht

Tätigkeitsbericht des Vorstands September 2005 - September 2006

28. September 2006

Publikationen

Das Institut für Kammerrecht hat im Jahr 2006 durch eine Vielzahl von Publikationen die wissenschaftliche Durchdringung des Kammer- und Berufsrechts bereichert. Einzelheiten auf Seite 2

Beratung

Das IFK hat im vergangenen Jahr viele Kammern in grundsätzlichen und aktuellen Fragen beraten. Einzelheiten auf Seite 2



Charta der funktionalen Selbstverwaltung

Die Arbeiten an der geplanten Charta der funktionalen Selbstverwaltung wurden im Berichtszeitraum durch einen intensiven Dialog mit Kammern und Experten fortgeführt. Hintergründe dazu auf Seite 3

Tagungen und Vorträge



Das IFK ist durch Tagungen und Vorträge im Kammeralltag präsent. Eine Auswahl auf Seite 3

Mitgliedschaft

Informationen zur Entwicklung der Mitgliederzahl des IFK und der Zusammensetzung finden Sie auf Seite 3

Mitarbeiter

Wer arbeitet im IFK? Ein kurzes Porträt der Mitarbeiter und ihrer Zuständigkeiten finden Sie auf Seite 3



Kammerrecht im Jahr 2006

Das Jahr 2006 war aus der Sicht der Kammern und des Kammerrechts durch die Verarbeitung von Reformfolgen sowie die Beteiligung an Reformprozessen bestimmt.

In vielen Bereichen musste die Übernahme von neuen Aufgaben rechtlich und verwaltungstechnisch in den Einzelheiten bewältigt werden. Dabei war zu beobachten, dass die einzelnen Kammern durchaus unterschiedliche Strategien verfolgten - ein für die spätere Beurteilung interessanter und fruchtbarer Vorgang. Das gilt vor allem für die Wahl der Aufsichtsform, die auch The-

ma des Kammerrechtstages in Leipzig sein wird.



Abgeschlossen ist inzwischen die Föderalismusreform. Deren Auswirkungen auf das Kammerwesen sind nun zu ergründen. Diese Arbeit beginnt bei den

Bestimmungen der Veränderungen der Gesetzgebungskompetenz. Das weiterhin im Nebel verlaufende Projekt der Gesundheitsreform beschäftigt vor allem die Heilberufskammern. Für sie stellt sich die Frage, in welcher Form Interessenvertretung in einem derartigen Prozess zu erfolgen hat.

Aus der europarechtlichen Perspektive sind es weiterhin die Berufsanerkenntnis- und die Dienstleistungsrichtlinie, die besondere Aufmerksamkeit verlangen. Noch ist unklar, welche Präferenzen der Bundesgesetzgeber bei der Bestimmung des einheitlichen Ansprechpartners verfolgt. Auch die Umsetzung der Berufsanerkenntnisrichtlinie steckt noch in den Anfängen. Das Institut für Kammerrecht wird beide Prozesse aufmerksam verfolgen und wissenschaftlich begleiten.

Prof. Dr. Winfried Kluth
Vorsitzender des IFK

Publikation des IFK

Die Publikationen des Instituts für Kammerrecht im Berichtszeitraum sind durch die eigenen Publikationsreihen gegliedert und bieten so ein weites Spektrum an Informationsmöglichkeiten für Mitglieder, Kammern, Aufsichtsbehörden, Rechtsprechung, Gesetzgebung und andere am Kammerrecht Interessierte.

Im Berichtszeitraum erschien das **Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts** 2005, das mit 25 Beiträgen und 509 Seiten bisher stärkste Jahrbuch. Neben Aufsätzen zu verschiedenen Rechtsfragen des Kammerrechts und des Berufsrechts wird die Rechtsprechung und Gesetzgebung zum Kammerrecht des abgelaufenen Jahres wiedergegeben und durch Darstellungen zum Kammerrecht aus anderen europäischen Staaten, das den internationalen Rechtsvergleich fördern soll, ergänzt. Darüber hinaus finden sich Darstellungen von deutschen Kammertypen, in diesem Jahr den Kursmaklern und deren Auflösung, die weniger im Blickfeld einer breiten Diskussion stehen, sowie Buchbesprechungen.

Umfangreiche Bearbeitungen zu verschiedenen Rechtsfragen haben ihren Platz in der vom IFK herausgegebenen Schriften zum Kammer- und Berufsrecht. Im Berichtszeitraum sind die Bände 4 bis 6 erschienen:

- Band 4: Goltz, Pflichtmitgliedschaftliche Kammerverfassung und die Logik kollektiven Handelns, Eine Untersuchung unter besonderer Berücksichtigung der Schriften von Mancur Olson, 2006, 245 S., 58 €, ISBN 3-8329-1776-4
- Band 5: Nuckelt: Die Regulationssysteme der rechts-, steuer- und wirtschaftsberatenden Freien Berufe in Deutschland, England und Wales, Rechtsvergleichende Analy-

se sowie Harmonisierungsbedarf und Handlungsperspektiven aus europarechtlicher Sicht, 2006, 316 S., 69 €, ISBN 3-8329-2082-X

- Band 6: Vallone: Auswirkungen des Kartellverbots auf das Standes- und Berufsrecht der verkammerten Freien Berufe, 2006, 337 S., 74 €, ISBN 3-8329-2133-8

Die **Grundbegriffe des Kammerrechts** haben sich zum Ziel gesetzt eine typusspezifische Einführung in das Kammerrecht und so insbesondere für Mitglieder im Ehrenamt und



neue Mitarbeiter der Kammern Informationen zur Idee der Selbstverwaltung in Kammern und zum Kammerrecht zu bieten, die die Identifikation mit der Kammer als Selbstverwaltungsträger fördern und durch Kenntnis der rechtlichen Grundlagen die Transparenz der Kammertätigkeit erhöhen soll. In dieser Reihe sind bisher Darstellungen zum Recht der *Industrie- und Handelskammern* (42 S.) und zum Recht der *Handwerkskammern* (49 S.) erschienen und sind bei den Kammern auf so gute Resonanz getroffen, dass die Grundbegriffe des Rechts der *Handwerkskammern* in der ersten Auflage (1500 Exemplare) ausverkauft sind. Aus diesem Grunde wird in Kürze eine um einige aktuelle Rechtsfragen erweiterte 2. Auflage erscheinen. Außerdem ist die Erstellung eines weiteren

Bandes – die Grundbegriffe des Rechts der *Heilberufskammern* sowie der Architekten- und Ingenieurkammern in den kommenden Monaten geplant.

Stellungnahmen des IFK zu aktuellen Themen in einem Umfang von bis zu 15 Seiten finden sich in den **aktuellen stellungnahmen** des IFK. Diese sind online über die homepage des IFK (www.kammerrecht.de) verfügbar. Bei ihrem Erscheinen werden die interessierten Kreise per e-mail informiert. Die Nutzung des Mediums Internet erlaubt es auf aktuelle Fragen des Kammerrechts zeitnah reagieren zu können und die Informationen ohne Kostenaufwand an die Interessierten zu übermitteln. Im Berichtszeitraum sind fünf aktuelle stellungnahmen erschienen:

- Kluth/Rieger, Haushaltsrecht und Rechnungshofkontrolle der Kammern, Zur Reichweite der Bindungen an das staatliche Haushaltsrecht, aktuelle stellungnahmen 5/05
- Rieger, Anfang vom Ende der Inländerdiskriminierung?!, Der jüngste Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur Verfassungsmäßigkeit des großen Befähigungsnachweises, aktuelle stellungnahmen 6/05
- Kluth, Kammern ohne Pflichtmitgliedschaft – eine tragfähige Alternative? - Eine verfassungsrechtliche Beurteilung aktueller Diskussionsmodelle, aktuelle stellungnahmen 1/06
- Kluth/Rieger, Änderung von Kreisgrenzen und deren Auswirkung auf Kammergrenzen, aktuelle stellungnahmen 2/06
- Kluth, Wirtschaftlichkeit als Maßstab der Rechnungshofkontrolle, aktuelle stellungnahmen 3/06

Neben diesen eigenen Publikationsreihen wurde aus der Arbeit des IFK durch Aufsätze in Fachzeitschriften berichtet:

- Kluth/Rieger, Die gemeinschaftsrechtlichen Grundlagen und berufsrechtlichen Wirkungen von Herkunftslandprinzip und Bestimmungslandprinzip, Eine Analyse am Beispiel von Dienstleistungs- und Berufsankennungsrichtlinie, GewArch 2006, S. 1
- Kluth, Die Verankerung von Elementen verbandlicher und bürger-schaftlicher Partizipation in Art. I-47 des Entwurfs für eine Verfassung der Europäischen Union, in Schmidt-Trenz/Stober (Hrsg.), Jahrbuch Recht und Ökonomik des Dritten Sektors 2005/2006 (RÖDS), S. 192
- Rieger, Ist die Inländerdiskriminierung noch mit dem Grundgesetz vereinbar?, Besprechung des Kammerbeschlusses zur Verfas-



sungsmäßigkeit des Meisterzwangs, DÖV 2006, S. 685

Beratung durch das IFK - ein Überblick

Das Institut für Kammerrecht hat im Berichtszeitraum sechs Rechtsgutachten und schriftliche Stellungnahmen verfasst. Das Themenspektrum dieser Gutachten reicht von Fragen der Staatsaufsicht und des Haushaltsrechts über das Wahlrecht, das Namensrecht, Fragen zur Zulässigkeit von wirtschaftlicher Betätigung und deren Grenzen bis hin

zum Erlass von Weiterbildungsordnungen. Neben diesen schriftlichen gutachterlichen Stellungnahmen wurde eine Vielzahl von mündlichen Auskünften zum Kammerrecht erteilt. Das Themenspektrum reichte auch hier von Fragen zu Beitragspflichten, Grenzen der Staatsaufsicht und Rechnungshofkontrolle



und zur Gestaltung von Kammergrenzen in Abhängigkeit von Kreisgrenzen über das gesamte kammerrechtliche Spektrum.

Tagungen und Vorträge des IFK

Die wichtigste Veranstaltung war der Kammerrechtstag 2005, der in Düsseldorf bei der Ärztekammer Nordrhein stattfand und an dem ca. 170 Personen aus Wissenschaft und Praxis teilgenommen haben.

Der Vorsitzende hat darüber zahlreiche Vorträge gehalten. Unter anderem wurden Vorträge vor dem Verband der Handwerkskammern Niedersachsen, der IHK Mittlerer Niederrhein, bei den Kammern des Regierungspräsidiums Düsseldorf sowie der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen gehalten.

Charta der funktionalen Selbstverwaltung

Die Arbeit an einem Text für eine Charta der funktionalen Selbstverwaltung ist im Laufe des Jahres 2006 weiter vorangeschritten. Der im Rahmen des Kammerrechtstages

2005 vorgestellte Entwurf wurde in mehreren Veranstaltungen mit Kammern sowie durch den wissenschaftlichen Beirat diskutiert. Der überarbeitete Text wird im Rahmen des Kammerrechtstages 2006 vorgestellt und soll anschließend der Beschlussfassung durch die Kammerorganisationen zugeleitet werden.

Die Mitarbeiter des IFK - Kurzportrait

Das Institut für Kammerrecht beschäftigt derzeit zwei Mitarbeiter, die den Vorsitzenden und die übrigen Vorstandsmitglieder bei ihrer Arbeit unterstützen.

Dipl.-Jur. **Frank Rieger**, LL.M.oec. ist für die laufende wissenschaftliche Arbeit und Beratung zuständig.

Assessorin **Christiane Loertzer** nimmt die Schriftleitung beim Jahrbuch des Kammer- und Berufsrechts wahr.

Ausgeschieden ist zum Juni 2005 nach erfolgreichem Staatsexamen die studentische Hilfskraft **Josephine Hartmann**. Diese Stelle wird in Kürze neu besetzt.

Statistische Angaben

Stand: September 2006

Mitglieder insgesamt: 60
davon:

Industrie- und Handelskammern 23
Handwerkskammern 20
Heilberufskammern 11
Kammern Rechts- und Wirtschafts-
beratender Berufe 2
Kammern technischer Berufe 1
Natürliche Personen 3



